

Volti-Damen überzeugen bei der DM

Herzog und Traub werden Vierter – Pegasus Mühlacker muss auf ein Ersatzpferd zurückgreifen

In diesem Jahr wurde bereits die 53. Deutsche Voltigiermeisterschaft ausgetragen und zum dritten Mal in Alsfeld. Für die Meisterschaft steht die Anlage des Hannoveraner Zuchtverbandes mit Hallen und Boxen und die Hessenhalle zur Verfügung, eine ideale Kombination, wenn auch die Atmosphäre in der großen Halle für manches Pferd gewöhnungsbedürftig war. Bedauerlich, dass nur wenige Zuschauer den Weg nach Alsfeld gefunden hatten. Der Stimmung tat es aber keinen Abbruch. Die Fans feuerten die Aktiven vor jedem Start nach Kräften an.

Motivierte Voltigierer aus dem Land

Baden-Württemberg wurde von zwei Gruppen, sechs Einzelvoltigierern und einen Doppelpaar vertreten, bei den Herren fehlt im Land momentan leistungsstarker Nachwuchs. Die beiden Gruppen Nordheim und Mühlacker präsentierten sich gut, Pegasus Mühlacker beendete die Meisterschaft auf Rang zehn, Nordheim auf Rang zwölf. Im ersten Kürdurchgang stürzte eine der Oberfrauen aus Nordheim bei einem riskanten Abgang und fiel nahezu ungebremst auf den Reithallenboden, blieb aber unverletzt. Voltigierpferd Luigi hat inzwischen so viel Routine, dass ihn ein derartiger Absturz nicht mehr außer Tritt bringt. Mühlacker, mit

Ersatzpferd Ikarus am Start, hat in der Kür mehr auf Doppelübungen gesetzt. „Zwergenweitwurf“, soll heißen ein kleiner Obermann oder Oberfrau werden durch die starken Unterleute während der Kür in der Luft herum gewirbelt, wollen die Richter nicht mehr sehen. Den Titel sicherte sich der amtierende Europameister aus Neuss-Grimlinghausen mit ihrer Delia.

Rang vier für Doppelvoltigierer

Michaela Herzog und Anja Traub gingen im Doppelvoltigieren an den Start und zeigten zwei gute Runden. In der Gesamtwertung belegten sie damit Rang vier, ein tolles Ergebnis, vor allem vor dem Hintergrund, dass Michaela Herzog in Stuttgart lebt und arbeitet und Anja Traub in Tettmang. Nicht gerade der nächste Weg für das gemeinsame Training. Vorgestellt wurden die beiden von Roswitha Ehrle (RG Neuravensburg) auf Quintus de Mesille.

Der Titel ging an die Silbermedaillengewinnerin der Europameisterschaft, Pia Engelberty und Torben



Pegasus Mühlacker landete auf Rang zehn

Jacobs aus dem Rheinland. Nach einem Sturz in der ersten Kür beim Sprung setzte Theresa-Sophie Bresch (PSV Roseck Unterjesingen) zu einer wahren Aufholjagd an und beendete die Meisterschaft auf Rang vier. „Der Sprung ist ein Risikoteil, da muss man damit rechnen, dass er auch einmal schiefeht, aber ohne Risikoteil kommt man überhaupt nicht auf die vorderen Plätze“, so Longenführerin Doris Marquart. Für Anja Traub (RG Neuravensburg) endete die Meisterschaft auf Rang zehn, Lisa Blankenhorn (RV Nordheim) belegte Rang 13, Selina Schröder (RFV Krumbach) Rang 24, Nadine Langer (RG Zöbingen) Rang 26 und Nadja Wiesenberg (RC Steinenbronn) Rang 35.

Den Titel sicherte sich die amtierende Vize-Europameisterin Corinna Knauf aus dem Rheinland. Bei den Herren holte sich der amtierende Europameister Jannis Drewell zusätzlich den Titel des Deutschen Meisters.



Theresa Bresch überzeugte einmal mehr nach einer beeindruckenden Aufholjagd

Fotos: K/E

Gabriele Knisel-Eberhard